

AUSTRIA IST ÜBERALL.

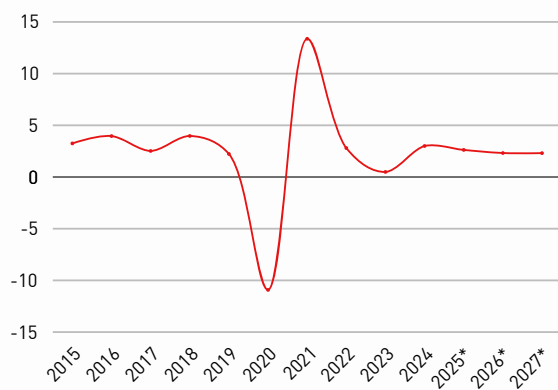
PERU WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SANTIAGO
MÄRZ 2025

Highlights

- Österreichische Exporte gehen zurück: -4 %, Importe steigen stark um 22,5 %.
- Peru ist ein wichtiger Exporteur von Rohstoffen (Kupfer, Silber, Zink, Gold), Agrarprodukten
- Erhebliche Rückstände in fast allen Infrastrukturbereichen (Verkehr, Gesundheit, etc.).
- Präsidentin Boluarte sehr unbeliebt, aber bleibt wahrscheinlich bis zum Ende 2026
- Fitch Rating auf BBB mit negativer Aussicht.
- BIP-Wachstum soll sich 2025 erhöhen, Experten gehen von 2,6 % aus.

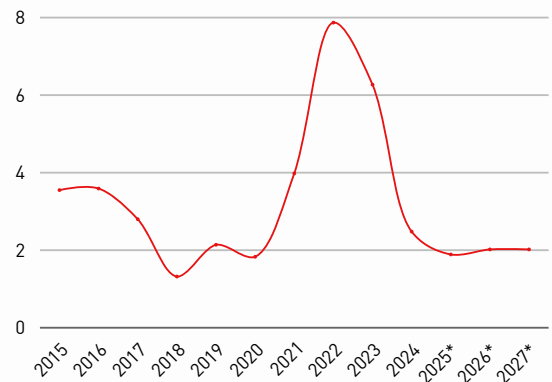
BIP Wachstumsrate in %



*Prognose

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



*Prognose

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Aktuelles aus der peruanischen Wirtschaft

Exportorientierte Wirtschaft: Rohstoffe und Agrarprodukte

Peru zählt seit über zehn Jahren zu den am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften Lateinamerikas und ist eine ausfuhrorientierte Wirtschaft sowie wichtiger Exporteur von Rohstoffen wie Kupfer, die für die E-Mobilität von entscheidender Bedeutung sind. Die Wirtschaft Perus ist – ähnlich wie in anderen südamerikanischen Ländern – äußerst rohstofflastig. Das Land gehört zu den weltweit führenden Produzenten von Kupfer, Silber, Zink, Blei, Zinn, Molybdän und Gold.

Freihandel

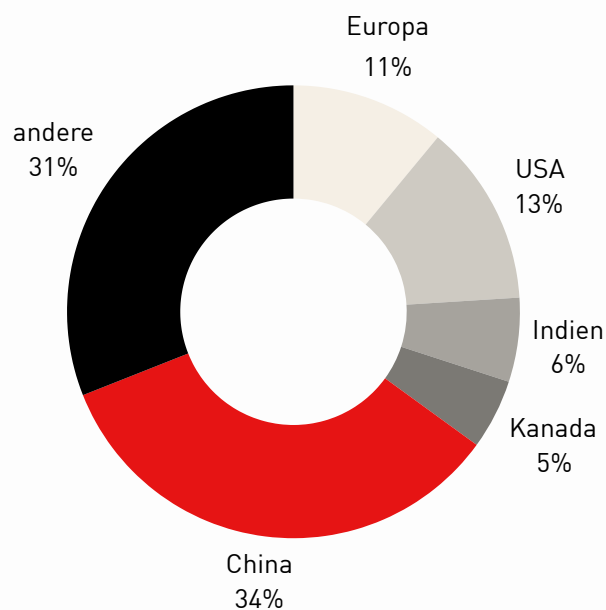
Peru unterhält 24 Freihandelsabkommen. Hierzu zählen die multilateralen Abkommen mit der APEC, die Pazifikallianz und der CPTPP. Demnächst sollen Abkommen u. a. mit Brasilien und der TPP in Kraft treten. Verhandelt werden weiterhin bilaterale Abkommen mit Hong Kong, Indonesien, Thailand, Indien sowie eine Erweiterung des Abkommens mit China. Gespräche mit den Vereinigten Arabischen Emiraten, Marokko, Dominikanische Republik, Saudi-Arabien, Uruguay und Guatemala haben begonnen.

Zu den Hauptexportländern zählen China, USA, Kanada, Indien und Südkorea. Top Importländer sind ebenfalls China und USA, sowie Brasilien, Argentinien und Mexiko.

Einfluss Chinas

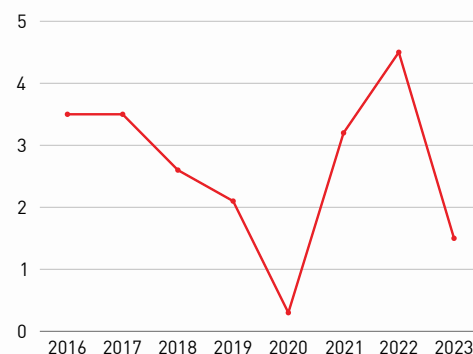
75 km nördlich der peruanischen Hauptstadt Lima wurde mit dem Megaport Chancay die wichtigste Handelsverbindung Chinas mit Südamerika geschaffen. Dies wird die kleine Stadt Chancay, die noch vor kurzem von Landwirtschaft und Fischerei lebte, in ein regionales Drehkreuz verwandeln, das die Linien des Seehandels im Südpazifik neu definieren könnte. Die Endinvestition wird sich auf 3 Mrd. USD belaufen. Seit 2019 wird das Projekt vom chinesischen Staatsunternehmen Cosco Shipping Ports (60 %) kontrolliert. Während Cosco bereits an 52 Häfen und Terminals weltweit beteiligt ist, wäre dies der erste von chinesischem Kapital verwaltete Hafen in ganz Lateinamerika. Zur Eröffnung des Hafens im November 2024 reiste der chinesische Staatspräsident nach Peru. Mit diesem Projekt ist Chinas Einfluss auf dem südamerikanischen Subkontinent weiter gewachsen, insbesondere in Peru. Tatsächlich ist das Andenland in den letzten zehn Jahren zum zentralen Ziel Chinas wirtschaftlicher und geopolitischer Interessen geworden.

Exportdestinationen 2024



Quelle: Piuria Empresarial

Ausländische Direktinvestitionen (Nettozufluss in % des GDP)



Quelle: Weltbank



WKÖ-Exportradar

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!

Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

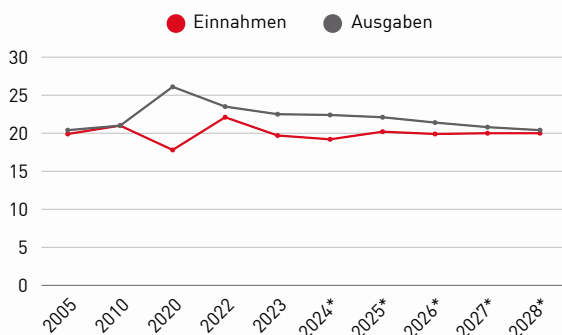
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2022	2023	EU-Vergleich 2023	Peru 2024*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	2,7	-0,6	0,6	3,0
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	244,3	266,9	18.579,2	283,3
BIP je Einwohner, lauf. Preise in 1000 USD	7.314	7.913	40.991	8.316
BIP je Einwohner, KKP in USD	16.363	16.717	60.348	-
Inflationsrate in % zum Vorjahr	7,9	6,3	6,3	2,5
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	3,9	4,8	6,0	6,8
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-1,4	2,8	-3,5	-3,2
Staatsverschuldung in % des BIP	34,0	33,0	82,1	34,2

*Prognosen

Quellen: [Länderprofil Stand 2025 / Statistik Austria](#)

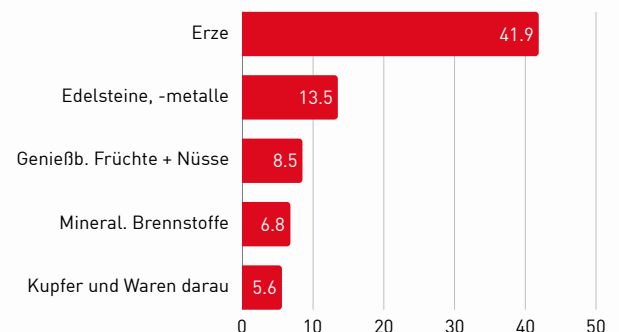
Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: [Länderprofil Stand 2025 / Statistik Austria](#)

Top 5 Exportgüter 2023*



*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: [Länderprofil Stand 2025 / Statistik Austria](#)

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen der Wirtschaftsdelegierten

Peru verzeichnet 2024 ein Wirtschaftswachstum von 3,0 %, jedoch bleiben die Investitionen aufgrund politischer Unsicherheiten unter ihrem Potenzial. Die Inflationsrate liegt wieder innerhalb der Zielspanne von 1-3%, während der peruanische Sol gegenüber dem US-Dollar stabil bleibt und von steigenden Kupferpreisen profitiert. Wachstumstreiber sind der private Verbrauch und Nettoexporte, wobei die Nachfrage nach Metallen Beschäftigung fördert, das Konsumwachstum jedoch hinter den Erwartungen bleibt. Die politische Instabilität, mit extrem niedriger Zustimmung zur Präsidentin und zum Kongress, könnte die fragile Allianz gefährden und Neuwahlen auslösen.



Länderprofile

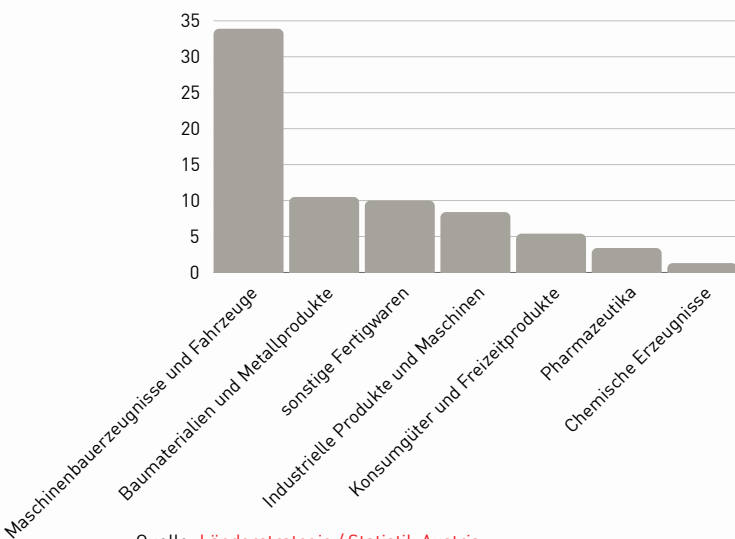
Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?
Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Aus österreichischer Sicht ist die Handelsbilanz mit Peru negativ. Im Jahr 2024 verzeichneten die österreichischer Exporte nach Peru mit EUR 71,26 Mio. ein Minus von -4,4% im Vergleich zum Vorjahr. Peruanische Importe nach Österreich legten jedoch stark um 22,5% zu und betrugen EUR 138,9 Mio.

Wie in den Jahren zuvor, entfiel auf die Warengruppe Maschinenbauerzeugnisse und Fahrzeuge auch 2024 fast die Hälfte der österreichischen Exporte (EUR 33,9 Mio.). Allerdings gingen die Exporte in dieser Gruppe im Jahr 2024 um 14% im Vergleich zum Vorjahr zurück.

Wichtigste österreichische Warenexporte 2024 in Mio. EUR

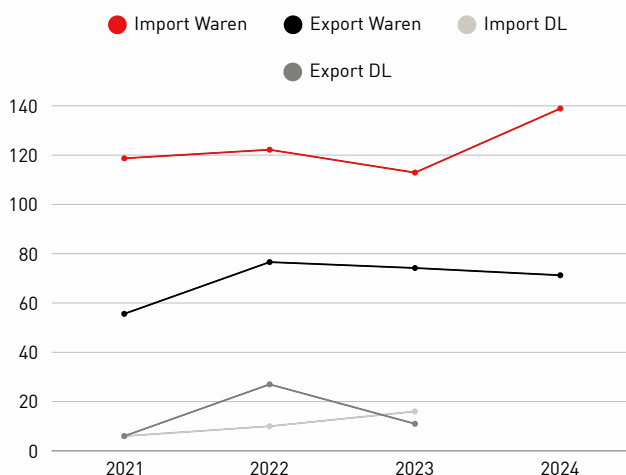


Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Industrielle Produkte und Maschinen verbuchten EUR 8,4 Mio (+4,2%) und Baumaterialien und Metallprodukte EUR 10,5 Mio (+66,6%). Pharmazeutika trugen mit EUR 3,38 Mio (-43,4%) zu den Exporten bei. Konsumgüter und Freizeitprodukte verzeichneten EUR 5,4 Mio (+36,8%) und chemische Erzeugnisse wurden in der Höhe von EUR 1,3 Mio (+54%) exportiert. Die Ausfuhr essbarer Zubereitungen stieg von EUR 121.100 auf EUR 1,2 Mio. Große Rückgänge sind im Bereich einiger Konsumgüter und Nahrungsmittel, bei chemischen/industriellen Produkten und Luxusgütern zu verzeichnen.

Die bedeutendsten Import-Warengruppen bleiben Nahrungsmittel. Die wichtigsten Lebensmittel verbuchten 2024 einen Anstieg von 18,64 % auf insgesamt EUR 65,75 Mio. Den Großteil der Importe in dieser Warengruppe nehmen Gemüse, Kaffee, Tee, Mate und Gewürze ein.

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Peru in Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Metallprodukte und Rohstoffe nehmen mit EUR 63,6 Mio. ebenfalls einen sehr großen Teil der Importe ein. Besonders der Import von unverarbeitetem Zinn hat sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt. Textilien und Bekleidung verbuchten EUR 5,07 Mio (+2,1%) und verschiedenste chemische Erzeugnisse und Farbstoffe verzeichneten mit EUR 1,2 Mio. ein Minus von 5,9%.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.

Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Neueste Entwicklungen und Aussichten

Infrastruktur

Die Eröffnung des neuen Flughafen Jorge Chávez in Lima wurde erneut um einige Monate verschoben. Aufgrund von Planungsfehlern und der fehlenden Verkehrsverbindung verschiebt sich die Inbetriebnahme auf Ende des Jahres. Viele der Bauarbeiten sind noch nicht abgeschlossen, außerdem fehlen eine Autobahn, eine Brücke und U-Bahn-Stationen um den Flughafen erreichen zu können. Diese 2,3 Mrd. USD Investition (Fraport), mit einer Kapazität für jährlich 30 Mio. Passagiere, 2 Start- und Landebahnen und 46 Fluggastbrücken (Finger) positioniert Peru als wichtigen regionalen Hub.

2027 werden in Lima wieder die Panamerikanische Spiele stattfinden. Es wird erwartet, dass wichtige Verkehrsprojekte wie die Metro Linie 2, Stadtautobahnen und Brücken zeitgerecht fertig gestellt werden. Peru treibt außerdem sieben bedeutende Eisenbahnprojekte mit einem Investitionsvolumen von rund 43 Milliarden USD voran. Diese Vorhaben zielen darauf ab, den Personen- und Güterverkehr im gesamten Land zu modernisieren und zu optimieren. Insgesamt sollen durch diese Initiativen über 2.800 km neue Eisenbahninfrastruktur zu den bestehenden knapp 2.000 km hinzugefügt werden, um die Konnektivität zu verbessern, Logistikkosten zu senken und Reisezeiten zu verkürzen.

Peru hat einen Nationalen Infrastrukturplan (PNIC) vorgestellt, in dem ein Bedarf von USD 110 Mrd. für die nächsten 20 Jahre zur Schließung der langfristigen Infrastrukturlücke in Peru aufgezeigt wird. Diese Lücke verteilt sich auf die folgenden Sektoren: Verkehr (44 %), Abwasserentsorgung (20 %), Gesundheitswesen (1 %), Wasser (7 %), Telekommunikation (6 %), Wasserbau (4 %), Strom (2 %) und Bildung (2 %).

Marktchancen und Risikoindikatoren

Marktchancen für österreichische Waren, Dienstleistungen und Knowhow bestehen im Hinblick auf das zu erwartende Wachstum in der Nahrungsmittel-, Textil-, Metall- und Chemieindustrie, in der Bauwirtschaft, im Bergbau, im Erdöl- und Erdgassektor, im Agrarbereich, aber auch bei Infrastruktur- und Energieprojekten. Erneuerbare Energien werden dabei eine verstärkte Rolle spielen. Auch wenn der Umweltschutz in Peru nach wie vor vernachlässigt wird, werden sich in den Bereichen Luftreinigung, Wasseraufbereitung und Abfallentsorgung neue interessante Betätigungsfelder für österreichische Unternehmen ergeben. Österreich ist auf die Liste der Länder mit hohen Sanitätsstandards aufgenommen worden. Das Erreichen dieses Ziels, welches seit Anfang 2012 angestrebt wurde, vereinfacht die Registrierung von österreichischen Medikamenten und medizinischen Produkten in Peru und erleichtert die Pharmaexporte wesentlich. Diese Erleichterung hat sich seit 2020 besonders deutlich gezeigt und dazu geführt, dass in den letzten Jahren Produkte der Medizintechnik und aus dem Pharmabereich einen wichtigen Teil der österreichischen Exporte nach Peru ausmachen.

Der peruanische Sol zählte 2024 zu den stabilsten Währungen in Lateinamerika und dürfte in den nächsten Jahren dank steigender Kupferpreise noch stärker steigen.

Politik

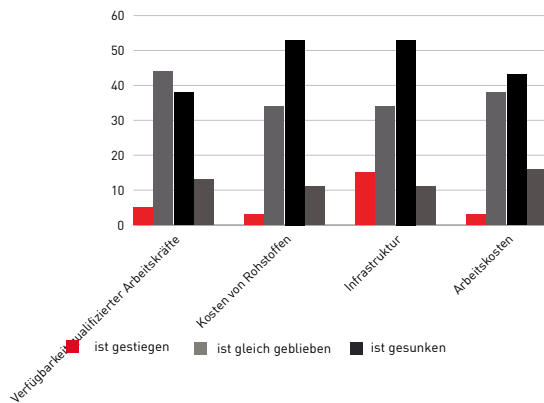
Im April 2026 finden Präsidentschafts- und Parlamentswahlen statt. Auch das Parlamento Andino wird neu gewählt. Daher wird sich das Land spätestens ab Ende 2025 im Wahlkampf befinden.

In den vergangenen Monaten kam es vermehrt zu Gewalttaten und die peruanische Regierung kündigte nun den Ausnahmezustand in der Provinz Lima an, um die das organisierte Verbrechen zu bekämpfen. Die Präsidentschaft von Dina Boluarte ist geprägt von extrem niedriger Akzeptanz in der Bevölkerung, sowie mehreren Amtsenthebungen und Korruptionsvorwürfen.

Einschätzungen zum Markt

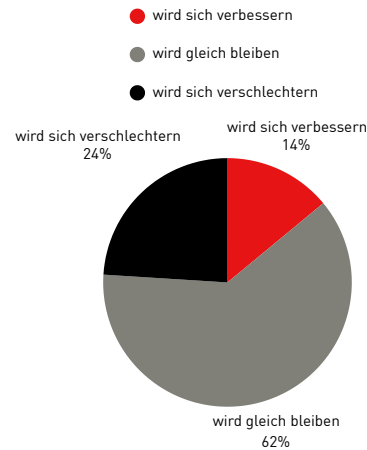
Beurteilungen der österreichischen Unternehmen in Lateinamerika

Wie beurteilen Sie folgende regulatorischen Themen für den Wirtschaftsstandort im Lande Ihrer Niederlassung?



Quelle: EIU / WKÖ-Exportradar

Wie beurteilen Sie aus der Sicht Ihres Unternehmens die Entwicklung des allgemeinen Wirtschaftsklimas/die Wirtschaftslage im Land Ihrer Niederlassung für die kommenden 12 Monate?



Global Business Barometer - Umfrage für österreichische Auslandsniederlassungen in Lateinamerika

In Lateinamerika ist die Erwartungshaltung gedämpft, jedoch erwarten mehr als die Hälfte der Unternehmen gleichbleibende Verhältnisse. Während die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften weltweit das größte Problem darstellt, kommt dieser Faktor in Lateinamerika auf der Negativliste erst an fünfter Stelle. Es fällt auf, dass das Thema Infrastruktur von 67% der Niederlassungen als eher schlecht bis sehr schlecht bewertet wurde und damit auf Platz eins der Mängelliste landete.

Dos and Don'ts

Peruaner sind stolz auf ihr Land und erwarten eine Würdigung der Naturschönheiten, der kulturellen Vergangenheit, der kulinarischen Spezialitäten und der Wirtschaftsleistung ihres Landes.

Besonders stolz ist man auf den aus Weintrauben gebrannten Pisco. Es empfiehlt sich nicht, darüber zu diskutieren, ob Pisco ein peruanisches oder chilenisches Produkt ist.

Korrektes und gepflegtes Auftreten des mitteleuropäischen Geschäftspartners wird erwartet.

Akademische Titel werden in der Anrede nicht verwendet, unter gleichrangigen Personen wechselt man rasch zum Du.

Englischkenntnisse sind nicht selbstverständlich. Im Geschäftsleben sind daher Kenntnisse der spanischen Sprache unerlässlich. Es wird auch sehr viel Wert auf den persönlichen Kontakt mit dem Kunden gelegt.

Pünktlichkeit des mitteleuropäischen Geschäftspartners wird erwartet, wobei Peruaner selbst mitunter leicht verspätet zum verabredeten Termin kommen.

Da die Peruaner schwer "nein" sagen können, sind Zusagen hinsichtlich zukünftiger Geschäftsabschlüsse sehr vorsichtig aufzufassen. Absagen bzw. Meinungsverschiedenheiten sollten möglichst indirekt formuliert werden.

Wertgegenstände sollten an einem sicheren Ort (etwa im Safe des Hotels) aufbewahrt werden. Vorsicht vor Taschendieben! Wir empfehlen, für Taxidienste eine App zu verwenden und nach Möglichkeit nicht mit Taxis von der Straße mitzufahren.

Persönlicher Tipp des Wirtschaftsdelegierten:

Essen gehen! Die Kulinarik in Peru ist auf Spitzenniveau.

Außerdem sollte man sich Zeit nehmen und die Innenstadt Limas zu besuchen. Mit angemessener Vorsicht kann man auch die Realität außerhalb der "Bubble" der Residenz- und Geschäftsviertel der Hauptstadt kennenlernen.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Santiago
Embajada de Austria - Oficina Comercial
Isidora Goyenechea 2934, oficina 601
Las Condes, Santiago
Chile

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08:30 - 17:00
MEZ -4 Std | MESZ -5 Std | MESZ -6 Std

T +56 2 22330557
E santiago@wko.at
W <https://wko.at/aussenwirtschaft/cl>

Veranstaltungshighlights

Geschäftspartnersuche in Chile und Peru, 16.-20.03.2026, Santiago und Lima,
Wirtschaftsmission für alle Branchen

The Student World, 23.10.2025 in Lima und 25.10.2025 in Santiago,
Katalogausstellung auf der wichtigsten Bildungsmesse in Südamerika



**Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen** mit Chile-Bezug!
Scannen Sie den QR-Code, um
mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der **Podcast der
AUSSENWIRTSCHAFT** zum Thema "CHILE –
wenn die Welt mal Schlange steht".



Schauen Sie rein: melden Sie sich
beim **AussenwirtschaftsCenter
Santiago** für den Newsletter an.

Weitere Informationen:

**Recht, Steuern &
Investitionen**
Zoll, Import & Export
Reisen & vor Ort



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
Mag. Drazen Maloca
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))



© 704452723
stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

AUSTRIA IST ÜBERALL.

zamyta kharlamova | shutterstock



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren Außenwirtschaftszentren.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SANTIAGO

T +56 2 22330557

E santiago@wko.at

W <https://wko.at/aussenwirtschaft/cl>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA